

Lebendiger Kalender zum Advent

Weihnachten Am Sonntag beginnt der lebendige Adventskalender schon um 17 Uhr an der Martin-Luther-Kirche.

Bietigheim-Bissingen. Eine kurze Zeit des Innehaltens in der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit bietet die evangelische Kirchengemeinde Bissingen mit ihrem „Lebendigen Adventskalender“, teilt Pfarrerin Christa Epple-Franke mit. Wegen der Kirchenwahl beginnt der Lebendige Adventskalender diesmal am Sonntag, 1. Dezember, schon um 17 Uhr an der Martin-Luther-Kirche. Der Posaunenchor ist der Gastgeber.

Vom 2. bis 23. Dezember wird jeweils um 18 Uhr an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“. Bei einem kleinen Programm mit Geschichten, Gedichten, gemeinsamem Singen und anschließendem Beisammensein soll der Advent als besondere Zeit neu in das Bewusstsein rücken. An folgenden Adressen wird ein Adventsfenster symbolisch aufgehen: am 2. Dezember in der Karl-Rommel-Straße 6; am 3. Dezember in der Gerokstraße 62; 4. Dezember Remmingerstraße 19; 5. Dezember Kindergarten, Panoramastraße 39; 6. Dezember Keplerstraße 4; 7. Dezember Ziegelbergstraße 20/1; 8. Dezember Lindenstraße 7; 9. Dezember Vogelsangstraße 9; 10. Dezember Kelterstraße 19; 11. Dezember Lindenstraße 23; 12. Dezember Akazienweg 49; 13. Dezember Brückenstraße 10; 14. Dezember Blumenstraße 24; 15. Dezember Schulstraße 6; 16. Dezember Remmingerstraße 13; 17. Dezember Eschenweg 18; 18. Dezember Karl-Rommel-Straße 3; 19. Dezember Katis Frauentreff, Martin-Luther-Gemeindezentrum, unterer Eingang; 20. Dezember evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Quellenweg 9; 21. Dezember Rieslingweg 15; 22. Dezember evangelische Jugend, Martin-Luther-Gemeindezentrum, unterer Eingang; 23. Dezember Bahnhofstraße 112.

Die Besucher werden gebeten, Tasse oder Becher für die angebotenen Heißgetränke und eine Taschenlampe fürs gemeinsame Singen mitzubringen. bz



Angelika Mollner zeigt am kommenden Wochenende ihre neuesten Gemälde in ihrem Atelier in der Löchgauer Straße, bei denen vor allem die Linien auffällig hervorgehoben sind. Foto: Martin Kalb

Die Linie als Leitfaden in den Gemälden

Bietigheim Angelika Mollner öffnet am kommenden Wochenende ihr Atelier für Besucher und zeigt ihre neuesten Werke. Von Gabriele Szczegulski

Abstrakt waren Angelika Mollners Arbeiten schon immer. Nun hat sie die Abstrahiertheit ihrer Naturdarstellung noch vertieft, im wahrsten Sinne. Denn: Ihre Gemälde wirken tiefer und erzählender als je zuvor. Hinzu kommt als neues Element die verschieden starke Linie, die entweder alles verbindet und zusammenhält oder trennt und mit sich zieht, in jedem Falle aber immer ein Leitfaden ist. Am kommenden Wochenende öffnet die Bietigheimer Künstlerin ihr Atelier, um Ausstellungsbesuchern ihre neuesten Werke zu präsentieren.

Neu sind die Linien

Neu in Angelika Mollners Werk ist der Gebrauch von Schwarz-Weiß-Schattierungen. Obwohl ihre Werke stark abstrahiert sind, wird deutlich, dass ihre Motive der Natur entnommen

sind. „Ich schaue mir Wurzeln, Bäume und Steine an, dann bringe ich sie noch draußen im Geiste zu Papier, bis es dann soweit

„In meinem Geiste abstrahiert sich die Natur in der Form.“

Angelika Mollner
Malerin

ist, dass sich zum Malen komme, haben sie sich in der Form abstrahiert“, sagt sie. Der Betrachter kann Elemente der Landschaft erkennen. Durch Zusammenfügen mit Farben, Schattierungen, hell und dunkel und unwillkürlich eingeworfen scheinenden Linien kommt eine erstaunliche räumliche Tiefe in den Bildern zustan-

de. Die Linien, die dünn und dicker sind, schwarz, aber auch farbig, geben den Gemälden eine Konzeption. Sie ordnen das Bild, geben den Flächen Zusammenhänge. Die Kompositionen wirken durch ihre Schichten leicht und fedrig, auch wenn die Farben kräftig und dadurch der künstlerische Ausdruck kraftvoll wird. Mit den Schattierungen bringt Mollner Lichteinflüsse zur Geltung, wie ganz offensichtlich, in „Spot on“. Im Gemälde „Sonntagsspaziergang“ weist der Titel dem Betrachter den Weg: Er kann, so Angelika Mollner, im Bild spazieren gehen.

Der Wald in seinen Facetten

Auf kleinformatigen Gemälden hat die Malerin den Wald dargestellt, in ganz vielen Facetten. „Da wurden aus Skizzen fertige Gemälde“, sagt sie. Lichtes oder kräftiges Grün vervollkommen

die schwarz-weiße Darstellung. Linien verstärken die Darstellung von Bäumen, Moos, Efeu, Ranken.

Das Bild „Gezähmtes Chaos“ ist für Mollners momentane Schaffensphase wie ein Leitmotiv. Was auf den ersten Blick wie ein zufälliges Chaos erscheint, wird von ihr durch Verwendung der Farbflächen und der Linien geordnet. Das ist auffällig in allen neueren Werken. In dem Werk „Leitfaden“ werden rosafarbene Linien zu ebendiesem. Sie leiten zu tiefen Schichten, in den Raum hinein. Der Fantasie, der von Angelika Mollner und der des Betrachters, sind keine Grenzen gesetzt.

Info Angelika Mollner öffnet ihr Atelier in der Löchgauer Straße 29 am Samstag, 30. November, 14 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 1. Dezember, 11 bis 18 Uhr.

www.atelier-mollner.de



Klänge im Kerzenschein

Moderne und traditionelle Lieder zum Advent singt der Chor Chorporation am Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr. Unter dem Titel „Frohe Klänge im Kerzenschein“ laden die Sänger zum Konzert am zweiten Advent in die Sankt-Johannes-Kirche, Königsberger Straße 41 in Bietigheim-Buch, ein. Der Chor ist eine Abteilung der Chorvereingung Bietigheim. Im Anschluss ans Konzert dürfen alle Interessierte auf den Kirchplatz kommen. Dort wird es Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen geben. Heike Isensee ist ein Mitglied und schreibt in ihrer Ankündigung, dass das Konzert kostenfrei ist, Spenden aber erbeten werden. Wie der Chor weiter mitteilt, geht der Spenden-Erlös dieses Konzerts an die BZ-Aktion Menschen in Not.

Zum 43. Mal sammelt die Bietigheimer, Sachsenheimer, Bönnigheimer Zeitung in diesem Jahr Spenden für Menschen in Not. Seit Jahren werden die Diakonischen Bezirksstellen in Bietigheim-Bissingen und in Vaihingen sowie das Caritasfamilienzentrum und das Krankenhaus Kusaidia Afrika mit Geldern



aus dem Spendentopf unterstützt. Die Mitglieder des Vereins BZ-Aktion Menschen in Not haben beschlossen, in diesem Jahr, je nach Spendeneingang, zusätzlich folgende Projekte und Organisationen zu unterstützen: Sozialstation Ingersheim, Familienbüro der Stadt Bietigheim-Bissingen, Jugendhilfe Hochdorf sowie den Betreuungverein für den Landkreis Ludwigsburg. Rena Weiss



Die Vereine berichten



Marko Zelch (rechts), Tennistrainer beim TSV Bietigheim, wurde vom Land Baden-Württemberg für seinen dritten Platz bei der EM ausgezeichnet. Foto: TSV Bietigheim

Zelch erhält Ehrung vom Land

TSV Bietigheim Mit dem dritten Platz bei der Europameisterschaft der Herren 35 wurde Marko Zelch eine besondere Ehre zuteil.

Bietigheim-Bissingen. Der Tennistrainer des TSV Bietigheim wurde für seinen dritten Platz, bei der Europameisterschaft der Herren 35, vom Land Baden-Württemberg geehrt. Die Ehrung nahm Staatssekretär Volker Schebesta vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im neuen Schloss in Stuttgart vor. Das Kultusministerium zeichnete die baden-württembergischen Gewinner verschiedenster Sportarten aus. Marko Zelch erreichte bei der

Europameisterschaft der Herren 35 in Baden-Baden im Juni diesen Jahres das Halbfinale. Nach einer Verletzung im Verlauf des Matches musste er aufgrund eines Muskelfaserrisses aufgeben.

534 Medaillen gingen in den Südwesten, die meisten in Gold. „Diese Sportlerinnen und Sportler motivieren andere, Sport zu treiben, und sie zeigen: Sport ist keine Frage des Alters“, sagte Schebesta. Freude am Erfolg sei keine Frage des Alters. Senioren-

sportler treiben schon ihr ganzes Leben Sport oder haben damit erst im hohen Alter angefangen. Sie tragen Zinkleimverbände und Bandagen, um am Wettkampf teilnehmen zu können. Sie reisen um die Welt, um überhaupt noch Konkurrenten in ihrer Altersklasse zu finden. Es gibt Senioren, die mit 88 Jahren 100 Meter in 18,21 Sekunden laufen.

Das sei beeindruckend und vorbildhaft, so Volker Staatssekretär Schebesta. bz

Mit Ehrungen ins neue Jahr

Albverein Bietigheim Sketche, Lieder und Vorträge waren Teil des Programms der Vereinsjahresfeier.

Bietigheim-Bissingen. Die Vorsitzende des Schwäbischen Albvereins Bietigheim, Inge Schumacher, konnte zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereins zum Jahresfest begrüßen. Zur Einstimmung wurde gemeinsam das Lied: „Wenn die bunten Fahnen wehen“ gesungen. Die Ortsgruppe hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, mit Liedern, Sketchen, Vorträgen und Gedichten. Im Mittelpunkt des Festes stand die Ehrung langjähriger Mitglieder für 50-, 40- und 25-jährige Zugehörigkeit zum Verein.

50 Jahre sind Helga Ganzenmüller und Manfred Kurz dem Verein treu geblieben. Irene Bölsch, Jürgen Bölsch und Ingeborg Stauffer sind seit 40 Jahren und Thomas Welker seit 25 Jahren Mitglieder des Schwäbischen Albvereins. Die Vorsitzende überreichte den Jubilaren eine Urkunde, bedankte sich für die Treue zum Verein und wünschte sich, dass dies noch viele Jahre so bleiben möge.

Als Nächstes wurde das Lied: „Wir wollen zu Land ausfahren“ gemeinsam gesungen. Viel Heiterkeit und Zustimmung ernteten

die anschließend vorgetragenen Couplets von Otto Reutter, wobei den Damen zunächst geraten wurde „nehm' se n' Alten“ und im zweiten Couplet wurde versprochen „In 50 Jahren ist alles vorbei“.

Nach dem Lied „Wohl auf in Gottes schöne Welt“ folgte eine Pause, und es galt, bei einem Quiz sein Wissen über den Advent zu prüfen. Nach der Pause entfremdeten vier Handwerkerinnen Werkzeugkästen zu Musikinstrumenten. Es wurde wieder gesungen „Wir sind durch Deutschland

gefahren“ und bei einem Sketch über eine Fahrt ins Blaue, bei dem sich die daheimgebliebene Gattin mit Ratschlägen über das Geldausgeben und Sparen nicht zurückhielt, folgte ein Gedicht über das Rentnerdasein.

Alle Mitwirkenden wurden mit wohlverdientem Applaus verabschiedet und nach dem Abschlusssong „Kein schöner Land in dieser Zeit“, bedankte sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und allen, die einen Beitrag zum Gelingen des Familienfestes beigetragen hatten. bz



Vier Handwerkerinnen des Albvereins entfremdeten bei der Jahresfeier Werkzeugkästen zu Musikinstrumenten. Foto: Albverein